

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 44 (1968-1969)
Heft: 8

Artikel: Kulturkritische Notizen. Algerien : Sonderfall und doch lehrreich
Autor: Stickelberger, Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1079073>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Algerien — Sonderfall und doch lehrreich

Führungsaufgaben leichter und mutiger bewältigen

Erfolgreiche Menschen in verantwortlicher Stellung verdanken unserem bekannten und anerkannt seriösen Fernkurs für Persönlichkeitsbildung eine entscheidende Förderung.

Wissenschaftlich abgewogene und lebenspraktische Einsichten — aus christlicher Ganzheitsschau — individuelle, vertrauenswürdige wie zuverlässige Beratung und Hilfe in Berufs- und Lebensfragen. Eine zeitgemässe Weiterbildung für Vorgesetzte, Eltern und Erzieher.

Verlangen Sie noch heute unsere ausführliche sachliche Orientierung!
Kein Vertreterbesuch!

Poehlmann-Institut
8036 Zürich

Wuhrstrasse 5
Postfach 295, Telefon 051 / 35 14 33

Senden Sie mir unverbindlich, kostenlos und in verschlossenem, neutralem Couvert Ihre Wegleitung!

Name/Vorname _____

Genaue Adresse _____

Kein Vertreterbesuch! SSP/69

Algerien steht heute in der Schweiz nicht gerade hoch im Kurs. Das war nicht immer so! Ein Kenner und Freund Algeriens faßt die Entwicklung der Gefühle von einer Nation zur andern ungefähr so zusammen: Während des Befreiungskrieges und nach der Gründung des neuen, unabhängigen Staates im Jahre 1962 war die überwiegende Mehrheit des Schweizer Volkes zugunsten des tapfern algerischen Volkes eingestellt. Man war bei uns darauf aus, beim schwierigen Aufbau nach den sieben schrecklichen Kriegsjahren nach besten Kräften zu helfen. Nichts war damals einfacher, als für Entwicklungsprojekte in Algerien Spenden zu erhalten.

Der Störsender

Diese schweizerische Hilfsbereitschaft dauerte einige Jahre. Dann setzte da und dort Kritik ein. Eine starke Ernüchterung brachte die Enteignung schweizerischen Privatbesitzes in Algerien.

Dazu kam die allabendliche, chronische Störung unseres Beromünster-Programms durch den Mittelwellensender Ain-Beida. Der Schweizer Radiohörer empfindet das arabische Gedudel als ausgesprochene Aktion des bösen Willens und kann nicht verstehen, daß trotz allen Versprechungen sogar des Bundesrates bisher kein Mittel gefunden wurde, um dieses Ärgernis zu beseitigen.

Vielleicht würde die Kritik milder, wenn dem Durchschnittsschweizer einmal gesagt worden wäre, was die Eingeweihten wissen: daß der algerische Großsender nämlich gezwungen war, irgendeine bereits «besetzte» Welle zu benützen — einfach, weil keine freie mehr vorhanden war. Auch andere Staaten, die erst in den letzten Jahren ihre Unabhängigkeit erhielten, mußten zum gleichen unbeliebten Mittel greifen: auf internationalen Konferenzen waren die Längen vorher schon zugeteilt worden; eine Reserve für die jungen Staaten aber war im Plan nicht vorgesehen.

Weitere Unbeliebtheit verschaffte



sich Algerien durch die Solidaritätserklärung mit Aegypten im Sechstagekrieg 1967 und durch die Entsendung von Kampfflugzeugen gegen Israel. Nationalrat Dürrenmatt forderte damals die Einstellung jeglicher Entwicklungshilfe für Algerien, und er sprach vielen empörten Schweizern aus dem Herzen!

Die Leidensgeschichte dreier Afrikaflieger

Das Klima gegenüber Algerien verschlechterte sich noch, als bekannt wurde, drei Schweizer würden unschuldig gefangen gehalten. Sie sind kurz vor Weihnachten 1968 endlich freigelassen worden. Aber Einzelheiten ihrer Verhaftung und der Verhörmethoden, die sie über sich ergehen lassen mußten, brachten die Stimmung bei uns zulande auf den Tiefpunkt.

Die drei Westschweizer André Juillard, Jean-Maurice Ruff und Wilfried Schlatter starteten am 11. Juli 1967 vom Flugplatz Douala in Kamerun zum Heimflug. Sie erreichten die Schweiz erst am 19. Dezember 1968. In der Zwischenzeit schmachteten sie in algerischen Kerkern.

Was die drei Schweizer in Zentralafrika getrieben haben, ist nicht ganz klar; vermutlich haben sie den Biafranern zu Waffen verholfen. Mit Algerien hatten ihre Geschäfte jedenfalls nichts zu tun. Und was sich die algerische Polizei mit ihnen erlaubte, spricht jeder Gerechtigkeit Hohn: Obwohl auch das dortige Gesetz vorschreibt, daß ein Arrestierter nach längstens 48 Stunden dem Richter vorgeführt werden müsse und daß Folterungen verboten seien, wurden die

drei Landsleute unter scheußlichen Bedingungen 40 Tage in Bunkerzellen gefangen gehalten. Die aus Polizeistaaten bekannten Folterungen, wie elektrische Bäder, Schläge, stundenlanges auf Flaschen-Sitzen und Schein-Hinrichtungen, bei welchen mit blinder Munition auf die Wehrlosen geschossen wurde, sind auch hier angewandt worden, um «Geständnisse» zu erpressen.

Es versteht sich, daß die Heimkehrten schlecht auf Algerien zu sprechen sind. Viele Schweizer pflichten ihnen bei und warnen vor jeder weiteren Zusammenarbeit mit einem solchen Unrecht-Staat. Vergleichsweise hoch im Kurs stehen dagegen die beiden nordafrikanischen Nachbarstaaten Algeriens, Marokko und Tunesien.

Die Geschichte erklärt manches

Unser Gewährsmann erklärt die Schwierigkeiten mit Algerien durch die Geschichte: Während Marokko und Tunesien nie französische Kolonien gewesen sind, sondern Protektorate mit eigenen Regierungen und Verwaltungen, waren in Algerien vor 1962 alle Verwaltungsstellen von Franzosen besetzt. Auch die meisten Handwerkerberufe wurden von Franzosen ausgeübt: Taxi-Chauffeure, Kellner, selbst Schuhputzer stammten aus dem französischen Mutterland, während die Algerier selber in ihrer großen Mehrheit Analphabeten, sich als Landarbeiter durchschlagen mußten.

Kulturelle und politische Entwicklung, die anderwärts langsam, während Jahrzehnten oder sogar Jahrhunderten gedeihen konnte, muß in Algerien selber, in ihrer großen Mehrden. Das bedeutet alles noch keine Entschuldigung für gewaltsame Enteignungen oder gar für die skandalöse Behandlung der drei gekaperten Schweizer; aber es erklärt gewisse, sonst unbegreiflich scheinende Reaktionen. –

«Jux oder Wahrheit?»

Mindestens ebenso bedenklich wie das, was die aus algerischer Gefangenschaft heimkehrten Lausanner und

Genfer Händler über ihre Erlebnisse selbst berichteten, klangen ihre Vorwürfe gegen die schweizerische Botschaft in Algier. Sie habe sich anfänglich überhaupt nicht, später zu wenig um das Los der Häftlinge gekümmert.

Monsieur Ruff berichtete an einer Pressekonferenz, die er am gleichen Tage in Lausanne und in Zürich abhielt, daß er bei seiner Verhaftung auf einem südalgerischen Flugfeld noch einen Franzosen habe bitten können, den Zwischenfall unserer diplomatischen Vertretung in Algier mitzuteilen. Den telephonischen Anruf aber habe unser Botschafter – wörtlich! – mit der Antwort quittiert: «Jux oder Wahrheit?» Damit habe er die Sache auf sich beruhen lassen und sei weder den Einzelheiten nachgegangen, noch habe er bei der Regierung protestiert. Und nachdem die drei unschuldig Verhafteten endlich am 22. August 1967 vor dem Richter erschienen seien, habe die Botschaft weitere 50 Tage gebraucht, bevor sie sich aufraffte, die Landsleute im Gefängnis zu besuchen.

Die von unserer Diplomatie bitter enttäuschten Afrikaflieger behaupten, die arabische Mentalität gut genug zu kennen, um zu wissen, daß ihre Leiden gewaltig abgekürzt worden wären, wenn der Botschafter energisch auf den Verhandlungstisch gehauen hätte. Dank seiner Leisetreterei aber habe die algerische Regierung die üble Komödie bewußt in die Länge gezogen, um so ein willkommenes Pfand bei den holperigen Wirtschaftsbesprechungen in der Hand zu behalten.

Sein wichtiger als Schein

Vermutlich sieht der Sachverhalt vom Politischen Departement aus gesehen anders aus. Dennoch: der damalige Gesandte in Algerien – er ist inzwischen in Pension gegangen – scheint dort nicht besonders geschickt operiert zu haben. Obgleich sozialdemokratischer Herkunft, hat er den Rank zur Regierung des betont sozialistischen Staates Algerien weniger gefunden als sein aus einer Bankierfa-

Dr. Maria Egg

soeben mit dem großen Preis «FONEME» ausgezeichnet für ihre Erforschung des Überganges vom Jugend- zum Erwachsenenalter bei den Geistesschwachen. Das Buch zu diesem Thema

Andere Menschen - anderer Lebensweg

erschien im

Schweizer Spiegel Verlag



ZELLERS AUGENWASSER

Vorzüglich bewährt zum Baden entzündeter, geröteter Augen und gegen das Kleben der Augenlider. Flasche Fr. 2.70

Zum Einreiben: **ZELLERS AUGEN-ESSENZ** Erfrischt die Augen und beruhigt die gereizten Tränendrüsen. Flasche Fr. 3.70

Zellers Augenpflegemittel sind Qualitätsprodukte aus erlesenen Heilpflanzen. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.



Algerien

Von Ernst Hugentobler

milie stammender Vorgänger im Amt. Man darf auch in diesem Fall nicht verallgemeinern. In der Tschechenkrise beispielsweise haben unsere diplomatischen und konsularischen Beamten in Prag und Wien Außerordentliches geleistet. Andererseits bilden die lautstark vorgetragenen Klagen Juilards und Konsorten keine Ausnahme. Immer wieder hört man von Schweizern, die bestätigen, daß sie im Ausland schlecht betreut seien und im Ernstfall nicht auf Hilfe zählen könnten. Doch immer und immer wieder wird im Bundeshaus gelehrt, Botschafterposten seien auch in den abgelegensten Ländern im Interesse unserer dort lebenden Landsleute unerhört wichtig. Der von Jahr zu Jahr größer und teurer werdende Apparat lohne sich. Es fügte sich übrigens, daß am gleichen Tag, an dem die Algerien-Heimkehrer ihren Zorn vor der Öffentlichkeit auskramten, 11,2 Millionen Franken für neue Botschafterresidenzen in sechs Hauptstädten beschlossen wurden.

Ob man höchsten Ortes weiß, daß die Person wichtiger ist als das Haus – und daß die prächtigste helvetische Repräsentation im Ausland nichts nützt, wenn das Sein des Repräsentanten dem Schein seines Auftretens nicht entspricht? ◻

STILBLÜTEN

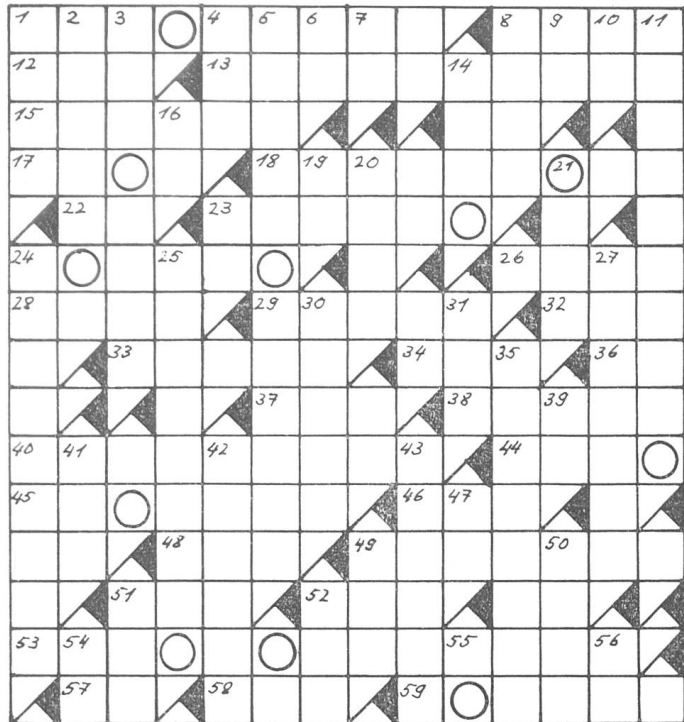
Unser Vater politisiert nicht mehr; er ist aus der freisinnig-bürokratischen Partei ausgetreten.

Wir müssen die Großmutter leider versorgen; denn sie bekommt häufig historische Anfälle.

Wir haben einen Verwandten, der viel trinkt; der Arzt hat schon Herzverfettung und Leberzierhose festgestellt.

Der Lehrer sagte, das Bernische Seeland sei ein Stück Amerika, das verdanke man der Juragewässer-Korruption.

Ü wird UE geschrieben



Waagrecht: 1) In Zürich sagt man dem jetzt auch so, 8) Lied, das im 1 gesungen wird, 12) venez... ici! 13) Europäisches Fernsehen, 15) jeder Wehrmann freut sich auf ihn, 17) darüber werden die Saiten gespannt, 18) für das .. machen muß der viel Ältere oder die Frau die Initiative ergreifen, 22) Nummer (Abk.), 23) Namen sind .. und Rauch (angeblich), 24) lebt nicht vom Brot allein, 26) .. Karenina, 28) 100 .. = ein Hundertstel Quadratkilometer, 29) .. ist manchmal auch Gold, 32) Hab und .., 33) beglaubigt Unterschriften, 34) bürgt manchmal Glück, 36) ce n'était .. lui, .. elle, 37) Vorname des Sängers von «Merci», 38) nach Abzug, 40) bei uns häufiger, aber auch königlicher Frauennamen, 44) früher sagte der Bürger .., heute bleibt er daheim, 45) rauhe, etwas saure, bei vielen beliebte Früchte, 46) auch sein Wasser fließt ins Schwarze Meer, 48) heute stark malträtiertes Organ, 49) freundliche .., 51) ..berg, Paß in Österreich, 52) Nahrung der Krokodile, 53) ohne .. darf man nicht Auto fahren, 57) heilig (Abk.), 58) .., wo ist dein Stachel? 59) keinen unbedachten abschließen!

Senkrecht: 1) Werk, 2) einen .. hat

man in der Ehe und beim Jassen, 3) mancher will viele Sprachen .., 4) .. ist teurer, 5) Helikopter, 6) Auto-kennzeichen aus einem freiheitlichen Stand, 7) milit. Schule, 8) Zufluchtsstätte, 9) Abk. für eine New York vorgelagerte große Villen-Insel, 10) .. ti amo, 11) .. Sehnsucht, 14) falsche Gottheit, Sportler, für den man schwärmt, 16) aufstrebender Kanton, 19) Autokennz., das aus dem Lateinischen kommt, 20) .. in .. gehen, 21) über kurz oder .., 23) Abk. mancher Sportvereine, 24) eigentlich Männchen, meist eine gut aussehende Dame, 25) The .. (engl. Titel des Bilderbuchs «Der große Schnee»), 27) Gesandter des hl. Stuhles, 30) einen Ableiter muß man .., 31) .. plus ultra, 35) Frau des Alpherden, 39) je .. félicite, 41) .. und Trug, 42) Sportler, 43) der .. äst, 47) im .., 49) unsichtbarer Stoff, 50) beim Wehrmann beliebt, 51) Behörde, 52) Bonnie .. Clyde, 54) aus den USA, 55) kurzes milit. Lachen, 56) défense .. fumer.

Die Buchstaben in den Kreisen ergeben unten angefangen und von rechts nach links gelesen das Pseudonym eines Autors, der im Schweizer Spiegel «laut denkt». Auflösung S. 67



H O T E L

BERNER OBERLAND

Adelboden

Hotels Huldi u. Waldhaus,
(033) 73 15 31, Pau ab 35.—

Beatenberg

Pension Pfluger, (036) 3 02 70,
Pens 21.75/24.—

Bern

Hotel Krebs Garni, (031) 22 49 42
Pau 21.—/32.—, WC, Tel., Radio

Brienz

Hotel Bären, (036) 4 22 12,
Pau 31.—/43.20

Goldern-Hasliberg

Hotel Gletscherblick, (036) 5 12 33,
alkoholfrei, ganzes Jahr offen
Pau 19.—/27.—, Zi teilw. m. Bad
u. WC/Sauna/Lift/Tel. u. Radio

Gstaad

Hotel National-Rialto, (030) 4 34 74,
Pau 36.—/46.—, alle Zimmer mit
Telefon und Radio
Posthotel Rössli, (030) 4 34 12,
Pau 34.—/55.—

Hohfluh-Brünig

Hotel Schweizerhof, (036) 5 18 51,
Evang. Landeskirchl. Ferienheim,
Pau 15.80 bis 24.80

Kandersteg

Hotel Doldenhorn, (033) 75 12 51,
24.—/26.— plus Service, Kurtaxe,
Heizung

Krattigen

Hotel Bellevue, (033) 54 39 29
Pens ab 26.—

Langnau i. E.

Café-Conditorie Hofer-Gerber,
(035) 2 10 55, feine Patisserie
und Glaces

Oberhofen a. Thunersee

Hotel-Pension und Restaurant Ländte,
(033) 43 15 53, Pens 27.—/32.—

Spiez

Hotel Krone, (033) 7 81 31,
Pau 24.— bis 28.—

Thun

Hotel Falken, (033) 2 61 21,
Pens Pau 26.—/38.— m. Radio u. Tel.

Wengen

Autofreier Kurort,
Hotel Bellevue, (036) 3 45 71,
Pau ab 24.—/36.—

Pens = Pensionspreis
H Pens = Halbpension
Pau = Pauschalpreis (einschl. Kurtaxe,
Heizung, Service)
W Pau = Wochenpauschal
Z = Zimmer
ZF = Zimmer mit Frühstück
MZ = Mahlzeit
Wi = Winterzeit
So = Sommersaison

Hotel Silberhorn, (036) 3 41 41,
Pau 29.—/52.—

Hotel Waldrand, (036) 3 55 22,
Telex 3 23 40, Pau 30.—/48.—
alle Z mit WC

Wilderswil

Gasthof Pension Sternen,
(036) 2 16 17, Pens 25.—/30.—

GRAUBÜNDEN

Arosa

Hotel Hohe Promenade, (081) 31 11 34
Pau 28.—/36.—, mit Bad 40.—/45.—

Hotel Valsana, (081) 31 21 51,
Pau Wi 36.—/92.—

Hotel Victoria Garni, (081) 31 12 65,
Pau ZF 16.—/45.—
Waldhotel, (081) 31 13 51
Pau Wi 32.—/62.—, Telex: 74209

Bivio

Hotel Locanda-Grischuna,
(081) 75 11 36, Pens Wi 22.—/30.—

Celerina

Hotel Cresta-Kulm, (082) 3 33 73,
Pau 31.50/48.—

Hotel Misani, (082) 3 33 14,
Pau Wi 34.—/41.— incl. Et. Duschen

Champfèr

Hotel Bristol, (082) 3 36 71,
Pau 25.—/45.—

Chur

Hotel Duc de Rohan, (081) 22 10 22,
ZF ab 18.—/30.—, Hallenbad,
Rest. Rôtisserie

Hotel Stern, (081) 22 35 65,
Pau 23.—/27.—

Davos-Platz

Hotel Bernina und Helios,
(083) 3 50 91, Pau Wi ab 31.—

Hotel Europe, (083) 3 59 21,
Pau Wi ab 35.—

Park-Hotel, (083) 3 61 13,
ZF ab 15.—, Pau Pens 27.—
mit Bad + 6.—

Fiims-Waldhaus

Hotel Garni Flimserhof, (081) 39 17 31
ZF 22.—/30.—

alle Z m. Dusche o. Bad
Konditorei Tea Room Krauer,
(081) 39 12 51

Schlosshotel, (081) 39 12 45,
Pau 30.—/38.—, mit Bad 38.—/52.—

Mulegns

Posthotel Löwen, (081) 75 11 41,
Pau Pens So 27.—/34.—
Pau Pens Wi 25.—/29.50

Ruschein

Pension Sonne (086) 7 11 72,
Pens ab 18.—

St. Moritz

Crystal Hotel, (082) 3 46 81,
Pens. 42.10/108.80
Hotel Badrutt's Palace, (082) 3 38 12
Preis auf Anfrage
Hotel Suvretta-House, (082) 3 33 21,
Preis auf Anfrage

Scuol/Schuls

Hotel Bellaual, (084) 9 14 81,
Pau ab 23.—

Zuoz

Hotel Chesa Albanas, (082) 7 12 18
Pau ab 23.50 bis 25.—
Hotel Chesa Laret-Garni, (082) 7 14 83
Pau So 15.—/17.—
Hotel Garni, Konditorei Klarer,
(082) 7 13 21, ZF ab 14.50
Zimmer mit Frühstück inkl. Taxen
und Bedienung

INNERSCHWEIZ

Beckenried

Hotel Mond, (041) 84 52 04,
Pau ab 23.—

Brunnen

Hotel Bellevue au Lac, (043) 9 13 18,
Pens 23.—/34.—
Pau Bad 36.—/45.—

Einsiedeln

Hotel Bären, (055) 6 18 76,
Pau ab 26.—

Engelberg

Matter Tea-Room, Dancing,
Hotel Garni, (041) 74 15 55,
1er Pau 17.— 2er Pau 29.—

Konolfingen

Friedeggstübli, (031) 68 45 28,
Zimmer, Preis auf Anfrage

Luzern

Hotel-Restaurant Drei Könige,
(041) 2 08 87/88, H Pens 30.—,
120 Betten

Hotel Union, (041) 22 02 13
Pau 30.— bis 57.—

Rigi-Kaltbad

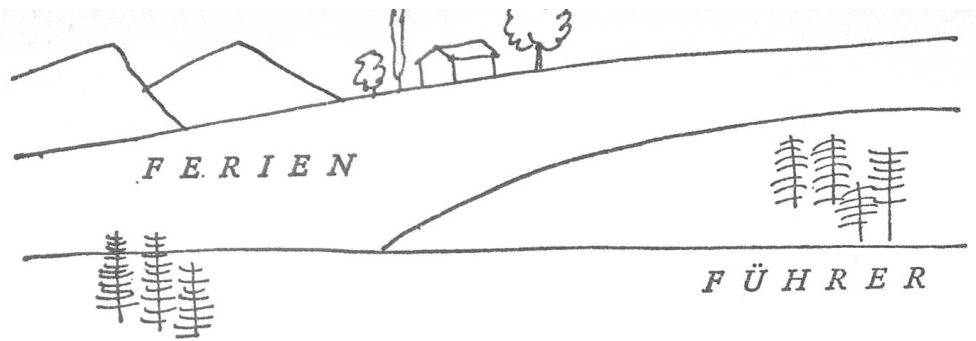
Hotel Bellevue, (041) 83 13 51,
Pau Wi 30.—/40.—
Z mit Bad Pau 45.—/55.—

Stansstad NW

Hotel Winkelried, (041) 84 14 44,
Pau ab 24.—/35.—

Weggis

Hotel Albana, (041) 82 13 45,
Pau o. Bad: Halbpension ab 27.—,
mit Bad ab 35.—



Erholungs- und Kurhaus am Bodensee
Schloss Risegg
 Idyllische, leicht erhöhte Lage. Aussichtsterrasse, grosser Garten.

Jeglicher Komfort, Lift, grosse Zimmer mit Erker. Normal- und Diätkost. Nette Appartements für Dauergäste. Krankenkassen.

A. Furrer-Müller, 9422 Staad/SG
 Telefon 071 / 41 21 73

Bücher von Adolf Guggenbühl

Der grosse Erfolg

Die Schweizer sind anders

Die Erhaltung der Eigenart – eine Frage der nationalen Existenz. Fr. 29.80

Der schweizerische Knigge

Ein Brevier für zeitgemässe Umgangsformen. 66.–75. Tausend. In Goldfolienumschlag Fr. 7.60. Ein reizendes Geschenk für gute Freunde und heranwachsende Söhne und Töchter

S'Chindli bättet

Schweizerdeutsche Kindergebete. Fr. 3.90

Schweizerisches Trostbüchlein

Vignetten von Walter Guggenbühl. Fr. 5.40

Heile heile Säge

Alte Schweizer Kinderreime. Fr. 4.30

Schweizer Spiegel Verlag Zürich

Vollpension ab 32.—, mit Bad und WC ab 40.—. Diät auf Wunsch. Rest.-Hotel-Garni Victoria, (041) 82 11 28, ZF ab 13.—/16.— ganzes Jahr offen

OS SCHWEIZ

Baden

Bad Hotel Adler (056) 2 57 66, Pens 18.—/21.—
 Bad Hotel Schweizerhof, (056) 2 72 27 Pens 23.— bis 26.—, 15 % Service, Kurtaxe Fr. 1.—

Bad Ragaz

Hotel Lattmann, (085) 9 13 15, Pens 32.— bis 65.—
 Parkhotel, (085) 9 22 44 Pau 29.—/39.—

Ebnat-Kappel

Berghotel Bellevue, (074) 3 19 61, Pens 18.—/22.—

Herisau

Hotel Hirschen, (071) 51 36 36, Pens 24.—/30.—
 Rest. «Sedel», lohnender Aussichtspunkt, (071) 51 16 74, Sedel-Berg-Bahn, großes Kinderparadies, Parkplatz für 200 Autos

Mühlehorn

Hotel Mühle, (058) 3 13 78, Pau ab 22.—

Oberriet SG / Neuenalp

Bergrest. «Montlinger-Schwamm», (071) 79 12 79, Mittagessen – Sonnenterrasse

Schönengrund

Hotel Sternen, (071) 57 11 23, Pens 18.—/25.—, Ski- und Sessellift

Alt St. Johann SG

Hotel Löwen, (074) 7 42 10, Pau ab 20.—, vollaut. Kegelbahnen

Schwellbrunn

Hotel Bellevue, (071) 51 14 06, Pens 22.—/25.—

Urnäsch

Hotel Rossfall am Säntis, (071) 58 12 16, Pens 25.—

Wildhaus

Hotel Kurhaus Alpenblick, (074) 5 13 43, Pau ab 25.—/30.—

TESSIN

Lugano

Hotel Walter a. See, (091) 2 74 25
 Preise auf Anfrage

Lugano-Castagnola

Hotel Boldt, (091) 51 44 41, Pau 30.—/38.— mit Bad 46.—/44.— geheiztes Schwimmbad,

Lugano-Massagno

A.B.C. Hotel, (091) 2 82 85 Pens 32.—/35.—

Melide

Villa Rosita-Garni, (091) 8 74 65, Preis auf Anfrage, Bad, Balkon, P.

Muzzano

Hotel und Pension Muzzano (2,5 km von Lugano) (091) 2 20 22, Pau 19.— bis 23.50

San Nazzaro / Langensee

Pension Villa Sarnia, (093) 6 31 08

WALLIS

Saas-Fee

Autofreier Ferienort, (028) 4 91 58, offiz. Verkehrsbüro

Hotel Alphubel, (028) 4 81 33, Pau 21.—/30.50

Hotel Bristol, (028) 4 84 34, Pau 22.50/42.50

Hotel Burgener, (028) 4 82 22, Pau 21.—/37.50

Zermatt

Hotel Derby-Garni, Restaurant, (028) 7 74 55, ZF ab 17.—/26.— Zimmer, Frühstück, Service, Taxen inkl.

WESTSCHWEIZ

Lausanne

Hotel Mirabeau, (021) 22 62 34, Pau 46.—/76.—

Montreux-Territet

Hotel Bonivard, (021) 61 33 58, Pens 25.—/50.—

Murten

Hotel Enge, (037) 71 22 69, Pens 26.—/29.—

ZÜRICH-STADT+LAND

Herrliberg

See-Hotel Raben, (051) 90 21 00, ZF ab 12.30, ganz. Tag warme Küche

Küsnacht ZH

Hotel Sonne, (051) 90 02 01, Pau 37.—/49.—

Zürich

Hotel Carlton-Elite, Bahnhofstr. 41, (051) 23 66 36, Pau 28.—/50.— ZF ab 15.—